

Seniorenbeirat

der Landeshauptstadt München

WAHLPRÜFSTEINE ZUR KOMMUNALWAHL 2014

Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München

Seniorenbeirat

Burgstraße 4

80331 München

Tel. 089 233-21167

Fax 089 233-25428

E-Mail: seniorenbeirat.soz@muenchen.de

Der Seniorenbeirat erwartet für die neue Wahlperiode 2014-2020 eine Fortführung der Weiterentwicklung der Maßnahmen für das Leben der älteren Bevölkerung in München. Die nachfolgenden Forderungen sollen die Lebensqualität verbessern und den Auswirkungen der zunehmenden Armut im Alter entgegenwirken.

Verbesserte Lebensqualität und Anspruch auf Menschenwürde sind Grundrechte. Damit das auch für die ältere Generation in München, immerhin mehr als 300.000 Bürger, gilt, will es der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt München kurz vor der Kommunalwahl am 16. März ganz genau wissen. Die Forderungen an die kommunale Politik: Rahmenbedingungen zu schaffen - für ein Mehr an Lebensqualität und zur Bekämpfung von Armut im Alter.

Wahlprüfstein: Wohnen im Alter

Wohnungsnot in München: Bezahlbarer Wohnraum ist kaum zu finden, Seniorenwohnungen fehlen, der öffentliche Wohnungsbau trudelt. Unter diesen Voraussetzungen gehen ältere Menschen auf Wohnungssuche immer häufiger leer aus.

Der Seniorenbeirat fordert:

- Erhalt und Schaffung von preiswertem/erschwinglichem, barrierefreiem Wohnraum
- Zusätzliches Wohngeld für Bestandsmietverträge
- Angebot und Unterstützung bestehender und neuer Wohnformen
- Mehrgenerationenhäuser, Wohnen im Viertel mit ambulanten Pflegeangeboten
- Förderung von gemeinschaftlichen Wohnprojekten
- Stärkung/Förderung von Genossenschaften
- Anregung und Unterstützung von Wohnungstausch
- „Wohnen für Hilfe“ ausbauen

Wahlprüfstein: Selbstbestimmt leben

Möglichst lange in der vertrauten und bekannten Umgebung im Kreis von Familie und Freunden leben, das wünschen sich fast alle älteren Menschen. So selbstbestimmt wie möglich, mit so viel Hilfe wie nötig.

Der Seniorenbeirat fordert:

- Ausbau der haushaltsnahen Dienste: Einkaufshilfen, Begleit- und Besuchsdienste
- Weiterführung und Ausweitung der „Präventiven Hausbesuche“
- Möglichkeiten der Hilfe für Hauswirtschaftliche Versorgung außerhalb der Pflegestufen

Wahlprüfstein: Mobilität im Alter

Wer sein Leben im Alter selbständig gestalten will, muss mobil sein - ob zu Fuß oder im Öffentlichen Personennahverkehr. Mobilität ist ein Schlüssel für hohe Lebensqualität. Die Bedürfnisse von Senioren in München bleiben im öffentlichen Raum oft unberücksichtigt. Zu eingeschränkter Aktivität verdammt, büßen Sie mit einem hohen Verlust an Lebensqualität für fehlende Angebote und Barrierefreiheit.

Der Seniorenbeirat fordert:

- Erhalt und neue Konzeption zur Verbesserung der öffentlichen Toilettenanlagen
- Alten- und behindertengerechte Gestaltung der Haltestellen, wie z. B. Wartehäuschen, Bänke auch mit erhöhten Sitzen, weiterer Ausbau des barrierefreien, ebenen Übergangs von Haltestelle zum Fahrzeuge (Tram, Bus)
- Anpassung der Innenausstattung bei den MVV-Fahrzeugen für mehr Platz für Rollstühle und Rollatoren (vor allem in Straßenbahnen und Bussen)
- Mehr Bänke im öffentlichen Raum
- Abgesenkte Gehsteigkanten bei Fußübergängen
- Mehr Sportangebote für Senioren
- Mehrgenerationenparks, Actionparcours

Wahlprüfstein: Pflegesituation

Die Zahl der Pflegebedürftigen steigt immer weiter – für Pflegende und Familien eine der größten Herausforderungen. Eine würdevolle Pflege ermöglicht es Pflegenden, sich zu erholen und fachlich weiterzubilden, pflegende Familienangehörige werden entlastet.

Der Seniorenbeirat fordert:

- Förderung von Projekten zur Vereinfachung von Arbeitsstrukturen
- Soziale Aufwertung für Pflegepersonal
- Schaffung von Wohnraum für Pflegeberufe
- Kostenfreie Pflegekurse für pflegende Angehörige
- Erweiterung der Angebote für Tages- und Kurzzeitpflege
- Schaffung einer zentralen Erfassung von Kurzzeitpflegeplätzen, erreichbar über eine Telefonnummer
- Schaffung von Möglichkeiten der Überleitungspflege in allen städtischen Kliniken
- Ausbau der Palliativversorgung, der Hospize und der ambulanten Hospizbegleitung

Wahlprüfstein: Ehrenamt

In Zeiten des demographischen Wandels und leerer Kassen wird das ehrenamtliche Engagement immer wichtiger. Viele ältere Menschen übernehmen unentgeltlich Verantwortung und leben Solidarität, tun anderen etwas Gutes und bleiben selbst innerlich jung. Das Gefühl „noch gebraucht zu werden“ ist für viele sehr wichtig. Auf ihr Wissen und ihre Kompetenzen zu verzichten, kann sich die Gesellschaft immer weniger leisten: Viele kommunale Angebote sind nur durch ehrenamtliche Helfer finanzierbar.

Der Seniorenbeirat fordert:

- Unterstützung der ehrenamtlichen Tätigkeit älterer Mitbürger
- Entwicklung von Formen der Anerkennung des Ehrenamtes